

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Dienstag den 4. Juni 1867.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Prezgericht in Triest hat mit dem Erkenntnisse vom 24. Mai 1867, Nr. 3924, auf Grund des § 38 B. G. die Einstellung des weiteren Erscheinens der periodischen Druckschrift: „Il Barbiere“ auf die Dauer von drei Monaten ausgesprochen.

(166—1) Nr. 169.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Actuarsstelle bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welcher der Jahresgehalt von 420 fl. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe pr. 525 fl. verbunden ist, wird der Concurs

bis zum 20. Juni d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachenkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 21. Mai 1867.

Von der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemisch. Bezirksämter.

163—1) Nr. 232.

Straßenbau-Licitations-Kundmachung.

Die Licitations-Verhandlung wegen Hintanlage der mit dem Erlass der h. k. k. Landesbehörde vom 21. Mai 1867, B. 4336, zur Ausführung an den Reichsstraßen des gefertigten k. k. Bezirks pro 1867 bewilligten Conservations- und Reconstructionsbauten nebst Lieferung des Bauwerkzeuges wird

am 17. Juni l. J.

mit dem Beginne um 9 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamt zu Adelsberg vorgenommen, wobei die Objecte in der angegebenen Reihenfolge ausgetragen und dem Mindestbietenden zugeschlagen werden, und zwar:

a) Auf der Triester Straße:

1. Die Reconstruction von 48 Stück Parapetmauern unter Podgora im D. 3. IV/9 bis V/13 mit dem Fiscalpreise von . . . 982 fl. 92 kr.
2. Reconstruction der Stützmauer bei presekana skala im Dist. Zeich. VI/9—10 einschließlich der Grundentschädigung mit . . . 564 „ 31 „
3. Die Abgrabung eines Erd- und Rothauswurfs vor Hrasche im D. 3. VII/11—12 mit . . . 190 „ 66 „
4. Die Herstellung eines Seitenriegels im Orte Hrasche im Dist. Zeich. VII/12—13 einschließlich der Grundentschädigung mit . . . 69 „ 42 „

b) Auf der Wippach-Görzer Straße:

5. Die Leistenmauerherstellung im D. II/11—12 mit . . . 749 fl. 49 kr.
6. Die Herstellung der Leistenmauer im D. 3. VII/2—3 mit . . . 108 fl. 89 kr.
7. Die Stützmauer-Reconstruction nad prackovem gruntam im D. 3. VII/5—6 mit . . . 439 „ 6 „
8. Die Durchlaß-Reconstruction pod Pračkam im D. 3. VII/5—6 sammt Grundentschädigung mit 521 „ — "
9. Bei- und Aufstellung von 76 Stück Randsteinen von D. 3. VII/3 bis VII/9 mit . . . 164 „ 16 „
10. Herstellung eines Durchlasses in der Ortschaft Bisne im Dist. Zeichen VI/13—14 einschließlich der Grundentschädigung . . . 130 „ 24 „
11. Reconstruction des Durchlasses per Čoti im D. 3. VI/8—9 einschließlich der Grundentschädigung mit . . . 162 „ 33 „
12. Die Bei- und Aufstellung von 40 Stück Randsteinen zwischen den D. 3. IV/14 bis V/6 mit . . . 86 „ 40 „

c) Auf der Giumaner Straße:

13. Die Rectificirung der Straßestrecke hinter Seine im D. 3. I/2—3 einschließlich der Grundentschädigung mit . . . 1729 fl.—kr.
14. Die Anschaffung verschiedener Straßenbauzeugstücke für sämtliche Straßen mit . . . 200 „ 50 „

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige eingeladen, und es wird bemerkt, daß die bezüglichen Baupläne und sonstigen Belehrungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieran täglich und am Licationstage bei dem k. k. Bezirksamt in Adelsberg eingesehen werden können.

Jeder Baubewerber hat vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung ein 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen. Den anwesenden Richterstehern werden ihre erlegten Badien nach beendetem Lication zurückgestellt.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen, oder ihre mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen, gehörig verfaßten und versiegelten Offerte, worin das Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjecte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Object speciell mit Ziffern und Buchstaben anzusezen ist, bei dem genannten k. k. Bezirksamt, jedoch vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu überreichen, und der Offerent, wenn er das Badium nicht in Barem oder in Staatspapieren beilegt, diesem Offerte den Depositenschein über den Erlag desselben bei einer öffentlichen k. k. Caffe beizuschließen hat.

k. k. Bezirks-Bauamt Adelsberg, am 31ten Mai 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

(1165—1) Nr. 2687.

Euratels-Verhängung

wider Herrn Dr. Anton Fuchs, Guts- und Werksbesitzer in der Kanker.

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Dasselbe habe den Herrn Dr. Anton Fuchs, Eigentümer des Gutes Obergörtschach, dann mehrerer Hammer- und Sägewerke in der Kanker, wegen erhobenen Blößfinnes unter Eurat zu setzen und für ihn den Herrn Eduard Urbantschitsch, Gutsbesitzer in Höflein, Bezirk Kraenburg, als Eurator aufzustellen befohlen.

Laibach, am 21. Mai 1867.

(1124—1) Nr. 733.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Novan von Zoll gegen Stephan Repic von Sanabor wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1864, B. 1925, schuldiger 201 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IV pag. 145, Urb. Nr. 528, Rect. B. 39 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 180 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,
5. August und
5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Februar 1867.

(1128—1) Nr. 1329.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamt Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bratina von Sturja gegen Josef Kette von Grische wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Mai 1865, B. 2139, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XXV. pag. 436, 439, 442 und 445 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 9435 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,
2. August und
4. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, am 4ten April 1867.

(1130—1) Nr. 1674.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamt Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Pauleti von Görz gegen Josef Terčel von Eisel wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1857, B. 3722, schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XXV. pag. 436, 439, 442 und 445 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 9435 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juli,
7. August und
6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, am 14ten April 1867.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, am 12ten April 1867.

(1120—1) Nr. 1629.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamt Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Klažer, k. k. Notar, als Curator der Mathias Merwar'schen Verlaßmasse, gegen Jakob Rus von Budigamsdorf wegen aus dem Urtheile vom 23ten October 1865, B. 2572, schuldigen 136 fl. 3 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgärt Reifniz sub Rect. Nr. 9, Fol. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 665 fl. 10 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,
16. August und
16. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, am 14ten Mai 1867.

Separat-Züge

zwischen

Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg
am 10. Juni 1867 aus Anlaß des

Grottenfestes in Adelsberg.

Wegen des am 10. Juni d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage je ein Separat-Zug aus Triest und Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren.

Diese Züge werden auch in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten.

Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

Fahrordnung

von Triest nach Adelsberg:

Triest . . . Absahrt 8 Uhr — Min. Früh.
Adelsberg . . . Ankunft 11 „ 33 „ Vorm.

von Adelsberg nach Triest:

Adelsberg . . . Absahrt 9 Uhr 50 Min. Abends.
Triest . . . Ankunft 1 „ 23 „ Nachts.

von Laibach nach Adelsberg:

Laibach . . . Absahrt 8 Uhr 15 Min. Früh.
Adelsberg . . . Ankunft 10 „ 37 „ Vorm.

von Adelsberg nach Laibach:

Adelsberg Absahrt 9 Uhr 30 Min. Abends.
Laibach . . . Ankunft 11 „ 52 „ Nachts.

NB. Die Gesellschaft bestreitet für die in Triest und Laibach einsteigenden Reisenden die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotten.

(1162—2)

Das Nähere ist aus den Placaten zu ersehen.

Wien, im Mai 1867.

Die Betriebs-Direction.



100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im

Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach.

(1405—15)

Beachtenswerth!

Unterzeichnete besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettläufen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kräfte Aufnahme in den unterzeichneten Heilauflässt. (774—5)

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

(1148—3) Nr. 1447.

Edict.

Von dem gesertigten f. f. Notariate werden alle Zeine, welche auf die Verlassehaft des am 23. März 1867 zu Krainburg ab intestato verstorbenen f. f. Districtsphäsikers Herrn Dr. Johann Naprech aus was immer für einem Titel eine Forderung zu stellen haben, aufgesfordert, ihre Ansprüche

am 8. Juni 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hierannts entweder persönlich anzumelden und darzuthun, oder aber bishin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassehaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

f. f. Notariat Krainburg, am 30ten Mai 1867.

Josef Sterger,
f. f. Notar als Gerichtscommissär.

(1140—3) Nr. 3596.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Blauina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten Februar l. J., Z. 631, in der Executions-sache des Georg Hladnig von Kirchdorf gegen Michael Loger von Oberdorf plo. 194 fl. 25 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 3. Mai l. J. kein Kaufstücker erschien,

nen ist, weshalb

am 7. Juni l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Blauina, am 27ten Mai 1867.

(1137—3)

Nr. 3597.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22ten April l. J., Z. 2624, in der Executions-sache des Josef Ložar von Dobruine gegen Anton Adler von Geranthal plo. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 8. Mai l. J. kein Kaufstücker erschien ist, weshalb

am 8. Juni l. J.

zur dritten Tagsatzung vor diesem Gerichte geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1867.

(1134—2)

Nr. 1053.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Čibi von Thurn gegen Ulisla Erjavč von Nivie wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1866, Z. 1756, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tüffer sub Urb.-Nr. 1360 vorkommenden behaus-ten Hubrealität in Nivie, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 463 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
13. Juli und
10. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierannts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Ratschach, am 27ten April 1867.

Universal-Speisen-Pulver

des Dr. Gölis.

(803—8)

Bißher unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, auf die Ernährung und die Kräftigung des Körpers. Dadurch wird es bei täglichem (zweimaligem) und lange fortgesetzten Gebrauche zum Heilmittel für viele, selbst sehr hartnäckige Leiden, als: Verdauungs schwäche, Sodbrennen, Anschwellungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidaleiden aller Art, Stropheln, Kopf, Brust, Leib, Gesäß, alle chronischen Hautanomalien, Krebs, periodischen Kopfschmerz, Wurms- und Steinfraktur, Verstopfungen; es ist das einzige und radikale Mittel in der eingewurzelten chronischen Gicht und in der Tubercolose. Bei Mineralf-Wässerchen leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben, so wie zur Nachtf vorzügliche Dienste.

Preis einer großen Schachtel 1 fl. 26 fr. 8. W. Depot in Laibach: bei den Herren Albert Ramm, Apoth.; A. J. Kraschowitz, Kaufmann, zur Briefstanke. — Klagenfurt: C. Clementschitsch; Ertl & Metzner. — Villach: Math. Fürst. — München: Josef Lass, Marocutti.

Bum Schutz gegen der Gesundheit oft selbst schädliche Fälschungen, mache ich aufmerksam, daß das echte Dr. Gölis' Speisen-Pulver

mit dem Siegel Dr. Gölis verschlossen, meine Firma und Etiquette der Schachteln unter Markenschutz amtlich registriert und auch die, jeder derselben beigegebene Gebrauchsanweisung mit der Stampfgle der Buchdruckerei: Anton Schweiger & Comp. in Wien versehen ist.

Diejenigen Herren Abnehmer, welche hier nicht genau vorkommen, sowie jene Herren, welche Depots zu übernehmen wünschen, werden höchst erlaucht, sich direkt zu wenden an das Central-Verwendungs-Depot des allein echten Speisen-Pulvers des Dr. Gölis in Wien, Stephansplatz, Zwetteldorf.

Die „Ungar. medic. Chirurg. Presse“ vom 16. März 1867, spricht sich über das nun seit zehn Jahren bestehende Universal-Speisen-Pulver, welches immer mehr und mehr sowohl von Ärzten als auch im Publicum Anerkennung findet, folgend aus:

Das Universal-Speisen-Pulver des Dr. Gölis hat bekanntlich seines reellen Wertes halber in den weitesten Kreisen Bürgerecht und Anfang gefunden, bedarf somit seiner besonderen Anreihung und berücksichtigt nur das mit Recht auch von ärztlicher Seite bestens empfohlene Präparat, um daselbe neuendringt unter den verschiedensteinbaren ähnlichen Compositionen, welche die Concurrenz jüngster Zeit zu Tage gefördert, als das vorzüglichste, wirksamste und in der Praxis sich bewährteste zu bezeichnen. Das Dr. Gölis'che Universal-Speisen-Pulver ist als Vermittler der Stoffmetamorphose von elstauter Wirkung, indem es die Secretion des Magensaftes befördert und leicht in die Säfte übergeht. Als färbtigstes Mittel verbindet es sich mit den freien Säuren des Magens, da seine bewährte Wirkung resultiert, wo der Verdauungsschwäche Säure in den ersten Wegen zu Grunde liegt, sowie es bei allen auf freien Säuren und Indigestion verhenden Krankheiten und framyschaften Uebeln des Magens und Darmcanales, wie im Allgemeinen bei

Bei all den Krankheiten, wo es hauptsächlich darum zu thun ist, die Kräfte zu heben und die Ernährung zu verbessern, ist das Universal-Speisen-Pulver als diätetisches Mittel einen mächtigen Einfluß aus, und ein besonderer günstiger Vertheil derselben ist zudem, daß es in jedem Lebensalter gleich gute Dienste leistet und bei Jung und Alt Anzeige findet. In der Periode der Entwicklung und des beginnenden Alters sowie bei all denjenigen, deren Peri eine führende Lebensweise erhebt, oder welche durch Krankheiten oder Säfteverluste in der Ernährung herabgekommen sind, ist die Anwendung des in letzte stehenden Universal-Speisen-Pulvers von ausgezeichnetem Erfolge getrieben und als hilfreiches Mittel vielfach erprobt. Das Dr. Gölis'che Universal-Speisen-Pulver rechtfertigt somit zur Genüge die demselben auch von ärztlicher Seite gezählte Anerkennung und verdient, nach wie vor unter allen andern ähnlichen Präparaten zumeist gewürdigt zu werden.

(1119—2)

Nr. 3117.

Curatorsbestellung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutions-sache des Salob Schustar von Stein gegen Franz Nems in Godic die den Tabulargläubigern Franz Nems, Katharina Nems und dem Executenten Franz Nems, unbekannten Aufenthaltes und Daseins, zustehenden Rubriken, de prae. 26. November 1866, Z. 7472, dem unter Einem zum Curator ad actum bestellten Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurden.

f. f. Bezirksgericht Stein, am 15ten Mai 1867.

(1138—2)

Nr. 3595.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. März l. J., Z. 1612, in der Executions-sache des Matthäus Modic von Eibenschüß gegen Anton Rastelic von Eibenschüß plo. 31 fl. 63 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 17. Mai l. J. kein Kaufstücker erschien ist, weshalb

am 14. Juni l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1867.

(817—3)

Nr. 738.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Delleva von Breitof gegen Andreas Pöch von Potoče wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1859, Z. 1508, schuldigen 146 fl. 68 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tüffer sub Urb.-Nr. 1360 vorkommenden behaus-ten Hubrealität in Nivie, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 463 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der dritten Feilbietung die Tagsatzung auf den

20. Juli l. J.

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amts-kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 23. Februar 1867.

(1090—3)

Nr. 1182.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. März 1867, Z. 1182, in der Executions-sache des Pfarrarmeninstitutes Birsdorf, durch Dr. Pfefferer, gegen Johann Markovič von Bele plo. 630 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real- und Mobilfeilbietungstagsatzung am 18. d. M. kein Kaufstücker erschien ist, weshalb am

15. Juni und

18. Juli 1867

zur zweiten und dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Mai 1867.

(1139—2)

Nr. 3594

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten März l. J., Z. 1533, in der Executions-sache des Martin Primber von Sodersic gegen Simon und Anton Lonko von Zirkniz plo. 161 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 21. Mai l. J. kein Kaufstücker erschien ist, weshalb

am 18. Juni l. J.

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Planina, am 27. Mai 1867.

(963—3)

Nr. 1642.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird fund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache der Anna Sebal von Preid gegen Jakob Sedmak von Zurschitsch Nr. 22 plo. 14 fl. 49 fr. reassumando bewilligten dritten Feilbietung der dem Leytern gehörigen im Grundbuche Steinsburg sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf